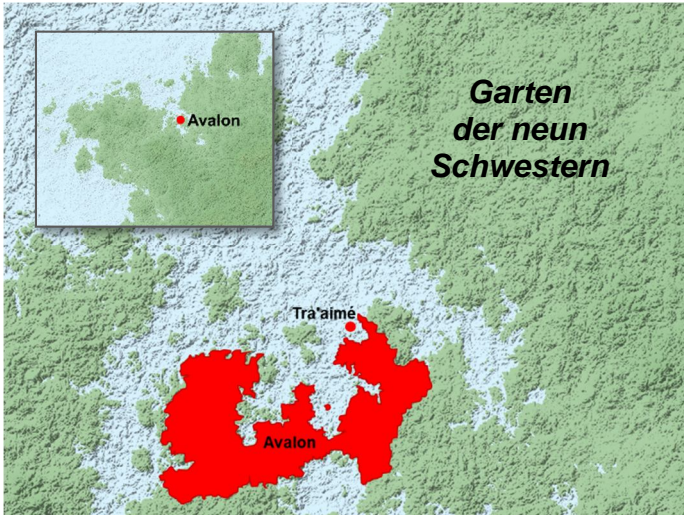


Diener der Chaldar



Tra'aimé

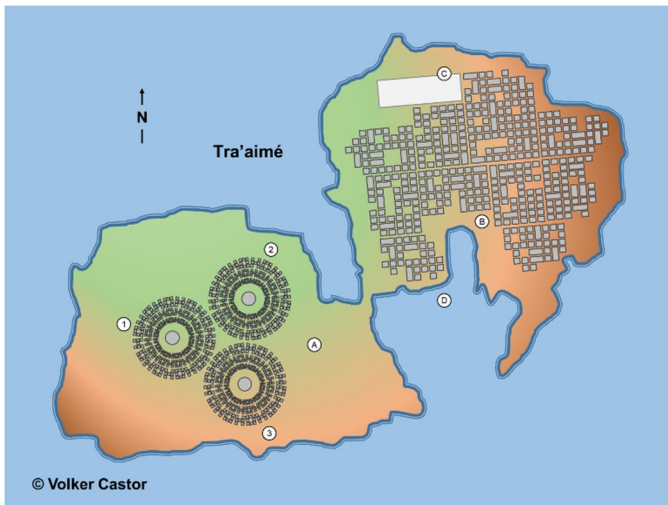
Tra'aimé, die Zwillingsinsel in der nördlichen Bucht Avalons, ist seit Urzeiten das religiöse Zentrum der Morganoiden des *Gartens*. Nur der *Henge* auf den fernen Inseln ist älter.



Die Nähe zu Tra'aimé bewog seinerzeit die *Morgana*, ihren Sitz in direkter Nähe zu suchen. Die kleine Gezeiteninsel in der südlichen Bucht ist das alte Avalon und seit altersher allein der *Morgana* des *Gartens* und ihrem engsten Gefolge vorbehalten. Die *Stille Stadt* gilt heute als erster Stadtbezirk Avalons. Gewöhnlichen Morganoiden ist der Zutritt strengstens untersagt.

Sowohl Tra'aimé als auch Alt-Avalon sind heute von der mo-

dernen Stadt umgeben. Avalon ist mit weitem Abstand die größte Stadt auf Morgan IV. Schätzungen gehen von etwa zehn Millionen Einwohnern aus.



A Aimé: westliche Insel, Tempelbezirk (großer Tempel)
 B Tra: östliche Insel, Medina mit den zehn Quartieren
 C Landefeld
 D Hafen

1 Mordred-Tempel:
 rote Kongregation
 2 Morgana-Tempel:
 blaue Kongregation
 3 Chaldar-Tempel:
 weiße Kongregation

Auf Tra'aimé ist das Leben seit Jahrtausenden auf den großen Tempel ausgerichtet. Im kleinen Städtchen Tra werden die kunstvollsten Gebetsteppiche und Zeremonialgegenstände aus Silber oder Messing hergestellt, kostbare Tuche für die geweihten Roben gewebt und Opfergaben vorbereitet. Es blüht der Handel mit Buß- und Gebetszeiten für die unzähligen Pilger, die die Tempelanlagen nicht betreten dürfen.

Aimé steht nur den Priestern und Priesterinnen der drei großen Kongregationen offen. Die anderen Kongregationen sind auf die Fürsprache der »großen Drei« angewiesen – und die ist teuer.

Heute kann nicht mehr nachvollzogen werden, ob die Farben der drei großen Kongregationen den Tempeltürmen folgen oder ob die Fassaden später an die Farben der einzelnen Kongregationen angepasst wurden. Die reich verzierte Fassade des Mordred-

Tempels besteht aus rotem Sandstein, die Fassade des Morgana-Tempels aus Blaubasalt und die des Chaldar-Tempels aus weißem Marmor.

Um die drei Tempeltürme ziehen sich die Gebäude der großen Kongregationen in Ringstraßen. Die Gebäude der äußeren Ringe sind deutlich höher als die der inneren Ringe. Die Tempel werden deshalb oft mit geöffneten Blütenkelchen verglichen.

Nach dem Einsturz der Spitze des Mordred-Tempels bei Bauarbeiten vor siebzechtausend Jahren wurde das Gesetz erlassen, dass die Türme die Höhe von 132 Metern nicht überschreiten dürfen – und keine Kongregation die anderen an Höhe übertrumpfen darf. Später wurde das Gesetz ergänzt, dass dies auch für Fahnenmasten gelte, als der Mast des Morgana-Tempels im Sturm umknickte und in die äußere Ringsstraße des Chaldar-Tempels stürzte.

Die regierende *Morgana* des *Gartens* wird aus dem Kreis der Erzpriesterinnen der drei großen Kongregationen erwählt. Da sich die drei Kongregationen niemals einig würden, hat sich bereits vor Jahrtausenden ein fester Rhythmus etabliert, von dem nur in wenigen Fällen abgewichen wurde. Die heutige *Morgana* entstammt der weißen Kongregation und führt die Geschicke der Morganoiden des *Gartens* seit dreihundertneun Jahren. Sie erfreut sich bester Gesundheit und hat bereits zwei potentielle Nachfolgerinnen der roten Kongregation und mehrere Mordanschläge überlebt.

Im Mordred-Tempel werden die Stimmen lauter, die eine Begrenzung der Amtszeit der *Morgana* fordern, damit sie *endlich* in Frieden den Lebensabend genießen könne. »*Das ist bezaubernd und äußerst rücksichtsvoll von Euch, allerliebste Freundin*«, soll die *Morgana* der Hohepriesterin der roten Kongregation geantwortet haben und huldvoll die Schatulle mit Lebensquellen der blauen Kongregation entgegengenommen haben. »*Ich werde die nächsten Jahrhunderte sehr gründlich darüber nachdenken.*«